

Termin Mittwoch, 10. Juli 2019

Zielgruppe Hauptamtliche in der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit und alle, die Kinder- und Jugendbeteiligung auf den Weg bringen

Ort GrauBau Stutensee
(Bildungs-, Kultur- und Freizeittätte für Jugendliche)
Seegrabenweg 7
76297 Stutensee

Leitung Angelika Barth, Fachbereichsleitung LpB
Christiane Franz, Fachreferentin LpB

Referent*innen:
Isabel Kasalo, Fachstelle für Jugendbeteiligung/Stadtjugendausschuss Karlsruhe
Luigi Pantisano, Dipl.-Ing. Stadtplaner und Architekt

Assistenz Linn Hansen, Praktikantin der LpB

Kosten 40 EUR inkl. Mittagessen
Fahrtkosten werden nicht erstattet.
Getränke gehen auf eigene Rechnung.

Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg
Abteilung Demokratisches Engagement
Fachbereich Jugend und Politik
Lautenschlagerstr. 20
70173 Stuttgart
Mobil am Tag der Veranstaltung:
0170.452 1946
Tel.: 0711.164099-22

Anmeldung Bis 03.07.2019 per Mail an beteiligungsdings@lpb.bwl.de

Seminar-Nr.: 34/28/19

ANFAHRT

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Mit der Regionalbahn kommend bis Haltestelle Stutensee-Blankenloch. Von dort aus ist der Veranstaltungsort in circa 15 Fußminuten zu erreichen. Alternativ mit der S-Bahn (bspw. S2 aus Karlsruhe kommend in Richtung Spöck) bis Haltestelle Blankenloch, Mühlenweg. Von hier aus sind es nur wenige Minuten zu Fuß.

Mit dem Auto

Am Veranstaltungsort sind kostenfreie Parkplätze vorhanden.



Quelle: www.openstreetmap.org



www.lpb-bw.de/jugend_politik.html

WORKSHOPREIHE



Zeichnung: Martina Peao

Beteiligungs Dings

Stadtplanung mit Jugendlichen
Stadt- und öffentliche Räume
mitgestalten

10. Juli 2019

GrauBau, Stutensee



Workshopreihe

Beteiligungs-Dings

Kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung
in Baden-Württemberg

Im Oktober 2015 hat der Landtag in der Gemeindeordnung unter anderem den § 41a geändert. Kinder sollen und Jugendliche müssen nun an kommunalen Entscheidungen beteiligt werden.

Überlegen Sie erste Schritte in Sachen Kinder- und Jugendbeteiligung? Haben Sie schon Erfahrungen gemacht und Rückschläge erlebt? Sind Sie mittendrin in der Jugendpartizipation und können sich andere erfolgreiche Modelle vorstellen? Kinder und Jugendliche an kommunalpolitischen Entscheidungen zu beteiligen, erfordert einiges an Aufwand: neben Personal und Budget ist es vor allem wichtig, eine Form zu finden, die zu den Jugendlichen und den Rahmenbedingungen passt.

Wir wollen mit der Workshopreihe eine Plattform schaffen, die Kommunen die Möglichkeit bietet, sich zu vernetzen, sich Ideen und Anregungen zu holen, Kinder- und Jugendbeteiligung auf den Weg zu bringen und weiter zu entwickeln.

Mit einer gelungenen Beteiligungskultur machen Sie Ihre Gemeinde für alle Generationen attraktiv und lebendig.

Die Workshops richten sich an alle, die in den Gemeinden hauptamtlich mit Jugendlichen zu tun haben und alle, die sich für das Thema interessieren.

Im Mittelpunkt stehen Praxiserfahrungen und der Best-Practice-Austausch. Durch neue Impulse, die Diskussion mit anderen und das Erarbeiten konkreter Schritte wollen wir Sie unterstützen, Ihren jeweils eigenen Weg in der Kinder- und Jugendpartizipation zu finden.

Wir freuen uns auf die Diskussion mit Ihnen, egal an welchem Punkt der Überlegungen und Aktivitäten Sie gerade stehen.

Stadtplanung mit Jugendlichen

Stadtbild und öffentliche Räume mitgestalten

Praxisworkshop für Hauptamtliche in der kommunalen Jugendarbeit und alle, die Jugendbeteiligung auf den Weg bringen

Mittwoch, 10. Juli 2019

Kinder und Jugendliche verbringen einen großen Teil ihrer Freizeit draußen, treffen sich an Plätzen, haben Lieblingsorte und nutzen öffentliche Räume intensiver und unkonventioneller als andere Gruppen. Die Diskrepanz zwischen ihren Freirauminteressen und „legitimierten“, für bzw. von Jugendlichen gestalteten Orten könnte allerdings größer nicht sein. Kommunen tun sich nach wie vor schwer, Jugendliche in Planungsprozesse einzubinden. Umso mehr, wenn es nicht um offensichtliche „Jugendflächen“ wie Sport- und Spielplätze oder Jugendeinrichtungen geht. Für den Stuttgarter Architekten und Stadtplaner Luigi Pantisano ist entscheidend, dass sich Wege und Plätze durch hohe Aufenthaltsqualität auszeichnen, Begegnungsräume entstehen und das soziale Miteinander dorthin zurückkehrt. „Eine Stadt muss Raum haben für vielfältige Bedürfnisse“, sagt Pantisano. Wie kann es gelingen, Kinder und Jugendliche sinnvoll an städtebaulichen Planungsvorhaben zu beteiligen? Wer muss alles mit im Boot sitzen? Wie kann Beteiligung jenseits von bloßen Informationsveranstaltungen aussehen? An konkreten Beispielen diskutieren wir Ideen, Konzepte und Erfahrungen.



Zeichnung: Martina Peao

Mittwoch, 10. Juli 2019

- | | |
|-----------|--|
| 9.30 Uhr | Eintreffen bei Brezeln und Kaffee |
| 10.00 Uhr | Begrüßung, Kennenlernen und Erwartungsabfrage |
| 10.30 Uhr | „Stadt für Alle“
<i>Luigi Pantisano, Dipl.-Ing. Stadtplaner und Architekt</i> |
| 11.15 Uhr | Stadtentwicklung mit Jugendlichen aus der Perspektive von Jugendarbeit
<i>Isabel Kasalo, Stadtjugendausschuss Karlsruhe</i> |
| 12.00 Uhr | Erkenntnisse und Schlussfolgerungen aus der Studie 2018 „Kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung“ |
| 12.30 Uhr | Mittagessen |
| 13.30 Uhr | Arbeitsgruppenphase zu ausgewählten Fragestellungen |
| 14.45 Uhr | Kaffeepause |
| 15.15 Uhr | Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse im Plenum |
| 16.00 Uhr | Offene Fragen, Zusammenfassung und Feedback |
| 16.30 Uhr | Ende des Workshops |